

**«Die Uraufführung».**

Radio-Luxemburg bringt am Freitag, den 3. Januar, um 21.25 Uhr zum dritten Male diese Sendung, die sowohl in Musikkreisen als auch beim grossen Publikum lebhaftes Interesse wachgerufen hat.

Bekanntlich ist die «Uraufführung» allen Talenten ob bekannt oder unbekannt, und zwar aller Länder der Welt zugänglich.

Auf dem Programm des 3. Januar steht ein bisher nicht aufgeführtes Werk des jungen schweizer Komponisten Robert Bernard: «Schäfer in Arkadien». Das Luxemburger Rundfunk-Orchester unter Leitung von Henri Pensis wird anschliessend daran die Uraufführung der Tanzsuite «La Grisi» von Henri Tomasi in ihrer symphonischen Form bringen, die augenblicklich in der Pariser Oper triumphalen Erfolg erlebt.

**«Schäfer in Arkadien» von Robert Bernard.**

Robert Bernard ist 1900 in Genf geboren. Bekannt wurde er in der Hauptsache durch Werke für Kammermusik, Sonaten für Klavier und Violine, Bratsche und Klavier, Cello und Klavier, ein Trio, ein Quartett, ein Quintett, Klavierstücke und zahlreicher Lieder, von denen mehrere für Orchester gesetzt sind.

Das Werk «Schäfer in Arkadien», das vom Luxemburger Rundfunk-Orchester am 3. Januar aufgeführt wird, stellt ein symphonisches Gedicht dar, zu dessen Schöpfung Bernard durch das bekannte Poussin'sche Gemälde inspiriert wurde. Es wäre verfehlt in dieser Tatsache ein anekdotisches Argument zu suchen. Das Werk stellt nichts anderes dar, als den Versuch einen philosophischen Gedanken dem Poussin packendsten Ausdruck auf der Leinwand verlieh, ins Musikalische zu übertragen. Der Komponist hat versucht die Musik der Atmosphäre des Bildes anzupassen. Die Partitur zeigt eine Dreiteilung und erübrigt jedes erklärende Wort, da der Komponist dem Hörer alle Freiheit der Auslegung über den Sinn seines Werkes lassen möchte.

**«La Grisi», eine Tanzsuite nach Olivier Métra von Henri Tomasi.**

Henri Tomasi stammt aus Korsika. Er nimmt eine der ersten Stellen unter den Komponisten der jungen französischen Schule ein. Sein Werk ist bereits sehr umfangreich und zeugt von einer starken Persönlichkeit. Es enthält symphonische Dichtungen für Orchester, von denen «Vocero» genannt sei, ein Capriccio für Violine und Orchester, musikalische Hörspiele, wie «Tam-Tam» und «Ajax» und Orchester- und Chorwerke, deren bekannteste die volkstümlichen korsischen Lieder sind.

**«Das Glöckchen des Eremiten» bei Radio-Luxemburg.**

Am Montag, den 30. Dezember, sendet Radio-Luxemburg um 21.10 Uhr die Spieloper «Das Glöckchen des Eremiten» von Aimé Maillart in einer Bearbeitung für den Rundfunk, unter Mitwirkung von Marthe Dumont, vom Théâtre de Lille; Marg. Brullez, Professorin am Konservatorium in Luxemburg; Pierre Fouchy, von der Opéra-Comique; Venant Pauké, von der Opéra-Comique. Orchester und Chöre stehen unter Leitung von Henri Pensis.

**Eine Uebertragung aus Leipzig.**

Mittwoch, den 1. Januar, überträgt Radio-Luxemburg aus Leipzig ein vom Gewandhaus-Orchester unter Leitung von Prof. Hermann Abendroth gegebenes Konzert. Auf dem Programm steht die Beethoven'sche sechste Symphonie.

**Das Donnerstags-Symphoniekonzert.**

Am Donnerstag, den 2. Januar, um 21.25 Uhr, gibt das Luxemburger Rundfunk-Orchester ein Symphoniekonzert unter Leitung von Henri Pensis und unter Mitwirkung des italienischen Violonisten Orlando Barera.

Orlando Barera spielt das Violinkonzert von Mendelssohn-Bartholdy. Das Orchester bringt ausserdem die Militärsymphonie von Haydn u. die Ouverture zu «Fürst Igor» von Borodine.

**Radio-Luxemburgs Gäste:**

Am Dienstag, den 31. Dezember trägt die Luxemburger Sängerin Germaine Knaff um 21.35 Uhr Lieder von Franz Schubert vor.

Am Samstag, den 4. Januar gibt das deutsche Streichquartett Schulze-Prisca Kammermusik, und zwar um 16.00 Uhr das Streichquartett in C Dur von Schubert, und um 21.25 Uhr das Streichquartett in E Moll von Verdi.

Am Samstag, den 4. Januar überträgt Radio-Luxemburg aus dem Stadttheater in Luxemburg den 3. und 4. Akt der Oper «Der Landstreicher» von Xavier Leroux. Die Aufführung findet statt unter Mitwirkung von Frau Martha Horwa, vom Königlichen Theater in Gent; Frau Germaine Marville, vom Théâtre de Lille; Venant Pauké, von der Opéra-Comique; Pierre Fouchy, von der Opéra-Comique; Victor Jaans, von der Opéra de Marseille; Maubeuge, von der Opéra de Marseille.

**Die ungarische Sängerin Elisabeth Gero**

trug am Donnerstag, 26. Dez. Werke v. Mozart, Proch, Schubert und Josef Strauss vor. Das Orchester spielt ausserdem die «Coriolan»-Ouverture von Beethoven, «Izeyl», eine Orchestersuite von Gabriel Pierné und «Habanera» von Louis Aubert.

**Montag, 30. Dezember**

- 13.00: Die Sport - Viertelstunde Radio-Luxemburgs und der Zeitung «Match».
- 17.30: Die Viertelstunde für die Frau.
- 21.10: «Das Glöckchen des Eremiten», Spieloper von Aimé Maillart.

**Dienstag, 31. Dezember**

- 13.00: Die kulinarische Plauderei von Oskar Schieb (deutsch).
- 17.30: Die Viertelstunde für die Frau.
- 21.05: «Ein Frühlingjahr», Funk-Fantasie.
- 21.35: Franz Schubert - Lieder, gesungen von Germaine Knaff.
- 22.10: Die Kinochronik von Lugné Poë.
- 23.00: Sylvesterball, gegeben vom Orchester u. der Jazzband Radio-Luxemburgs.

**Mittwoch, 1. Januar**

- 17.30: Die Viertelstunde für die Frau.
- 19.45: Uebertragung des Gewandhauskonzertes unter Leitung von Prof. Hermann Abendroth aus Leipzig: Beethoven.
- 21.15: Radio-Luxemburgs Bunter Kabarett-Abend, unter Mitwirkung des Orchesters unter Leitung von Henri Pensis.

**Donnerstag, 2. Januar**

- 17.30: Die Viertelstunde für die Frau.
- 21.15: «Luxemburgische Literatur»: Französische Dichtungen von Baron Jacquinet.
- 21.25: Sinfoniekonzert des Orchesters, unter Mitwirkung von Orlando Barera: Haydn Mendelssohn-Bartholdy - Borodin.

**Freitag, 3. Januar**

- 16.45: Die Stunde für die Frau, unter Mitwirkung des Quintetts (Plauderei über das Bridgespiel; Reportage von der Mode; Paul Rehoux interviewt Françoise Rosay).
- 21.25: «Die Uraufführung», Konzert mit ungespielten Werken junger Komponisten, vorgelesen vom Orchester unter Leitung von Henri Pensis: Robert Bernard Henri Tomasi.
- 22.00: Der Pianist Richy Muller spielt: Saint-Saëns - Debussy - Schubert - Borodin - Auguste de Boeck.

**Samstag, 4. Januar**

- 13.30: «Letzeburger Stonn» (Die luxemburger Stunde), 1. Teil.
- 16.00: Kammermusik des Streichquartetts Schulze-Prisca: Schubert.
- 16.20: Schallplattenkonzert, unter Mitwirkung des Akkordeonisten Pierre Silistrini.
- 17.00: Tanzmusik der Jazzband.
- 20.05: «Letzeburger Stonn» (Die luxemburger Stunde), 2. Teil.
- 21.15: «Der Katholizismus und die heutige Welt»: Der Katholizismus und das soziale Problem, Vortrag von M. Garrie.
- 21.25: Kammermusik des Streichquartetts Schulze-Prisca: Verdi.
- 21.45: Uebertragung aus dem Théâtre Municipal in Luxemburg der Akte III und IV der Oper «Der Landstreicher» von Xavier Leroux.